



## Stadtseniorenrat Geislingen

### Jahresbrief 2003

#### Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes von der Gründung des StSRG 04. Februar 2003 bis Dezember 2003

<u>Öffentliche Vorstandssitzungen</u>	> 5
<u>Vorsitzendenteam</u>	> 3
<u>Sprechstunden im Bürgertreff</u>	> 4
<u>Vorträge „Vorsorgevollmacht“ (Herr Kehle)</u>	> 4
<u>Hausbesuche „Vorsorgevollmacht“ (Herr Kehle)</u>	> 6
<u>Einzelfallhilfe Seniorenwohnanlage Oberböhringer Strasse (Herr Bosler)</u>	> mehrere Gespräche

#### Informative Referate in den Vorstandssitzungen

1. „Situation der älteren Spätaussiedler aus Russland“ (Gudrun Rodehorst, Mobile Jugendarbeit)
2. Integrationsmöglichkeiten türkischer Senioren (Metin Aybaci, Mobile Jugendarbeit)

#### Fortbildungen, Arbeitskreise

1. Forum „Lebenswertes Geislingen“ Teilnehmerin: Frau Stirm
2. Fortbildung der Altenhilfefachberatung Göppingen „Wohnen im Alter“  
Teilnehmer: Frau Zeisler, Frau Schweizer, Herr Bosler
3. Fachkonferenz Altenhilfe im Landkreis Göppingen Teilnehmer: Herr Kehle
4. Treffen der Seniorenräte der Region Stuttgart in Esslingen Teilnehmer: Herr Kehle
5. Regionaltagung des Landesseniorenrates in Ulm Teiln.: Frau Zeisler, Herr Kehle

#### Externe Heimbeiräte, Heimfürsprecher

- Der Stadtseniorenrat hat dem Samariterstift Geislingen Frau Gisela Schlegel und Herr Manfred Pflieger als externe Heimbeiräte vorgeschlagen.
- Herr Bernward Kehle wurde als Heimfürsprecher des Pflegeheimes Rösler in Geislingen-Aufhausen gewählt

## Kreissenorenrat Göppingen

Folgende Mitglieder des StSRG sind Vorstandsmitglieder im Kreissenorenrat:

Heiner Bäurle, Förderverein Seniorenzentrum Bronnenwiesen, (Beirat), Bernward Kehle, StSRG, (Pressereferent).

### Teilnahme von Vertretern der Vorstandschaft bei:

- Begrüssung und kurze Vorstellung des StSRG bei den Filmnachmittagen im Rahmen der Seniorenwoche (Herr Wahr, Herr Kehle)
- Vorstellung des StSRG im Gemeinderat (Frau Zeisler, Herr Bosler, Herr Kehle)
- Einweihung Lebensmittelmarkt im Seebach (Frau Zeisler, Herr Bosler, Herr Kehle)
- Jubiläum Omnibus-Sihler (Frau Zeisler)
- Seniorenweihnachtsfeier der Stadt am 02.12.2003 (Vorstellung des StSRG durch Herrn Kehle)
- Seniorenweihnachtsfeier der Stadt am 04.12.2003 (Vorstellung des StSRG durch Herrn Bosler)
- Kreiskonferenz des VdK in Geislingen (Vorstellung des StSRG durch Herrn Kehle)
- Bewohnerversammlung im Kaisheimer Hof (Vorstellung und Aussprache Herr Kehle)
- Stadtverwaltung Geislingen - Besprechung wegen Seniorenzentrum Bronnenwiesen (Herr Kehle)
- 10 Jahre Stadtseniorenrat Süßen (Frau Stirm und Frau Schweizer)
- „Lenkungsausschuss Bürgerschaftliches Engagement in Geislingen“ (Frau Zeisler wurde als eine der beiden Sprecherinnen gewählt).

### Projekte

#### 1. Seniorenbefragung

Um zu erfahren, wie sich die Geislinger Seniorinnen und Senioren in ihrer Stadt fühlen, was ihnen gefällt oder nicht gefällt, welche Vorschläge, Wünsche oder Klagen sie haben, führten wir eine „Seniorenbefragung“ durch. Vorstandsmitglieder befragten ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger auf den Wochenmärkten in Geislingen und in Altstadt. Gruppierungen, Vereine und Einzelpersonen nahmen ebenso an der Befragung teil, sodaß 199 Fragebogen ausgewertet werden konnten.

Die Wünsche, Vorschläge und Klagen der befragten Senioren wurden zwischenzeitlich aufgelistet und werden in den nächsten Monaten nach und nach in den öffentlichen Vorstandssitzungen „abgearbeitet“ (siehe auch letzte Seite des Jahresbriefes). Es sollen Schwerpunkte und, falls der StSRG sich für Lösungen einsetzen kann, Arbeitsgruppen gebildet.

#### 2. Tag der Stadtrose

Bereits in der Gründungsversammlung des StSRG wurde beschlossen, dass der Stadtseniorenrat der Stadt und den Gemeinderatsfraktionen eine Resolution zustellt, in der der Erhalt des „Tages der Stadtrose“ (der aus Kostengründen gestrichen werden sollte) gefordert wird. Die Resolution wurde abgefasst und zugestellt - überschneit sich allerdings mit der Meldung, dass nun doch Gelder zur Verfügung stehen und dieser Ehrungstag für pflegende Angehörige in 2003 durchgeführt werden kann.

Zur Vorbereitung und Gestaltung dieses Tages wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, der Frau Zeisler, Frau Stirm, Frau Paul, Frau Hauke-Sommer und Herr Häser angehörten.

Der „Tag der Stadtrose“ fand am 27. September 03, zum Ende der Woche für Menschen mit Behinderungen, im Bürgertreff statt, war sehr gut besucht und das Programm fand bei allen Beteiligten uneingeschränkte Zustimmung.

3. Tag des Friedhofs

Der StSRG wurde von der Stadtverwaltung, Herr Lecjaks gebeten, am „Tag des Friedhofs“, der von den Bestattern, Steinmetzen, Friedhofsgärtnern initiiert wurde, mitzumachen. In einer ersten Besprechung mit den Beteiligten im Saal der Feuerwache sicherte der Vorsitzende des StSRG eine Teilnahme zu, jedoch nicht am Haupttag, Sonntag, 21. September 03 auf dem Friedhof Heiligenäcker, sondern bereits am Tag davor im Kapellmühlsaal mit einer Infoveranstaltung zum Thema „Vorsorgen - solange man es noch selber kann“.

Als Auftakt des „Tag des Friedhofs“ hielt Bernward Kehle am Samstag, 20.09., im Kapellmühlsaal um 17 Uhr vor etwa 40 Zuhörern diesen Vortrag. Im Anschluss hielt Pfarrer Dierk Schäfer von der Evang. Akademie Bad Boll einen sehr beachtenswerten Vortrag zur Bestattungskultur.

4. Projekt Sitzecke

Gerade älteren, gehbehinderten, Menschen und Behinderten fällt es schwer, in Einkaufszentren und Geschäften einzukaufen und sie wären dankbar, wenn dort Sitzmöglichkeiten angeboten würden. Ausgehend vom Stadt seniorenrat Freiburg hat sich das Projekt „Sitzecke“ bereits in verschiedenen Städten in Baden-Württemberg mit Erfolg etabliert.

Leider haben wir auf Anfrage sowohl bei der Geislinger „5-Sterne-Aktionsgemeinschaft“ noch beim Gewerbeverein Geislingen eine positive Rückmeldung erhalten. Die Vorstandschaft des StSRG hält das Projekt „Sitzecke“ dennoch für gut und wird an diesem Thema „dranbleiben“.

5. Städtische Seniorenweihnachtsfeiern

Nachdem in den Vorjahren der Besuch der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger über 70 Jahren an den Weihnachtsfeiern der Stadt in der Jahnhalle immer mehr zurückging, hat die Leiterin des Kulturamtes, Frau Knaupp, gebeten, gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, um wieder mehr Besucher zu diesen Feiern zu bekommen.

In einem Arbeitskreis wurden verschiedene Möglichkeiten entwickelt und vor allem vorgeschlagen, diese Feiern ins Frühjahr zu verlegen (Überfrachtung in der Weihnachtszeit, Dunkelheit, Glätte).

Der Besuch der Anfang Dezember stattgefundenen Veranstaltungen war mit 560 Teilnehmern recht gut, sodass sich eine Verlegung wohl erübrigt. Umsonst war der Arbeitskreis jedoch nicht, da hier zum zukünftigen Programmablauf einige gute Ideen entwickelt wurden.

**Vorhaben 2004**

- Abarbeitung der Vorschläge, Wünsche und Klagen aus der Befragungsaktion
- Weiterverfolgung „Projekt Sitzecke“
- Ausbau der Sprechstunden (wenn Altenstädter Rathaustreff zur Verfügung steht)
- Regelmässige Kontakte mit anderen Orts- und Stadt seniorenräten im Landkreis
- Projekt „Geislinger Senioren-Paß“
- Projekt „Telefonkette“ in Eybach
- Projekt „Ältere Spätaussiedler aus Russland“
- Mitgliedergewinnung
- Gemeinsame Runde mit Vertretern der Mitgliedergruppierungen-, Vereine- und Institutionen



### Was bietet der Stadtseniorenrat an ?

- Jeden ersten Montag in den ungeraden Monaten (Januar, März, Mai usw.) öffentliche Vorstandssitzungen um 17 Uhr im Bürgertreff.
- Jeden ersten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11,30 Uhr Sprechstunden im Bürgertreff.

- 4 -

- Kostenlose Vorträge zum Thema „General- und Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung“ - Informationen und Terminvereinbarung bei Bernward Kehle, ☎ 69194.

STADTSENIORENRAT / Die Befragung von 199 älteren Menschen ist ausgewertet

# Glücklich, aber nicht wunschlos

## Die Interessenvertretung der älteren Generation erhielt viele Anregungen

Über fehlende Arbeit in den nächsten Monaten braucht sich der Stadtseniorenrat Geislingen keine Sorgen machen. Er hat seine Seniorenbefragung ausgewertet. Sie brachte viele Anregungen, die jetzt abgearbeitet werden müssen.

BERNWARD KEHLE

**GEISLINGEN** ■ Fühlen sich alte Menschen in Geislingen wohl? Was ist gut, wo hapert's? Dazu befragte der Stadtseniorenrat Senioren auf den Wochenmärkten in Geislingen und Altenstadt. Ingrid Stirn und Hans Bosler werteten die 199 Fragebogen aus und listeten die Vorschläge, Wünsche und Klagen der älteren Mitbürger auf.

■ Befragt wurden 161 Personen aus der Kernstadt, 28 aus den Stadtbezirken und zehn aus den Nachbargemeinden. 96 Befragte waren Männer, 116 Frauen.

Fühlen Sie sich wohl in Geislingen? Die Befragten vergaben dafür Noten: 89 Personen antworteten mit sehr gut, 101 sagten gut, sieben weniger gut und elf schlecht.

■ Die kulturellen Angebote in Geislingen halten 101 Befragte für gut, 65 für weniger gut und acht für schlecht.

■ Die Einkaufsmöglichkeiten für Senioren beurteilten 98 mit gut, 63



Ältere fühlen sich in Geislingen wohl, haben aber auch Verbesserungsvorschläge.

mit weniger gut und 18 mit schlecht. (Die Befragung fand vor der Eröffnung des „Ums-Eck-Marktes“ im Seebach statt)

■ Dem Stadtbusverkehr gaben 85 Befragte ein „gut“, 32 halten ihn für ein „weniger gut“ und 14 für „schlecht“.

■ Sehr positiv fielen die Antworten auf Fragen nach dem Umgang mit Behörden aus: Hier beurteilten 125 Senioren diese mit gut, 19 mit weniger gut, nur einer mit schlecht.

Eine Fülle von Vorschlägen, Wünschen und Klagen notierten die Befragter: Viele Senioren wünschen

weitere Ruhebänke im Stadtgebiet, viele beklagen, dass es kein Café gebe, vermisst werden öffentliche Toiletten. Die Forderungen nach einem „sauberen Geislingen“, notfalls mit Bußgeldern durchgesetzt, erhoben mehrere Befragte. Sie befürworten behördliches Einschreiten gegen Belästigungen der Fußgänger im Bereich des Samariterstiftes und der Fußgängerzone durch Radfahrer. Etliche Senioren halten die Wartezeiten des Busses am Friedhof Heiligenacker für zu kurz, andere vermissen einen Überweg von der Hauptpost zum Bahnhof.

Die Vorstandsmitglieder des Stadtseniorenrates wollen in den kommenden Monaten die rund 40 notierten Vorschläge, Wünsche und Klagen nach und nach abarbeiten und Schwerpunkte für die weitere Arbeit setzen.

Dass der junge Stadtseniorenrat von der älteren Generation akzeptiert wird, zeigt sich am Ergebnis der Frage: „Finden Sie die Gründung eines Stadtseniorenrates als Vertretung der älteren Generation gut?“ 182 der 199 Befragten antworteten mit „ja“.

### INFO

Unter den 199 Befragten waren sechs „angehende Senioren“ unter 60 Jahre, 43 zwischen 60 bis 65 Jahre, 73 zwischen 66 bis 71 Jahre alt, 44 zwischen 72 und 77 Jahre, 23 zwischen 78 und 83 Jahre, 15 zwischen 84 und 89 Jahre und fünf 90 Jahre und älter.

**Die Vorstandschaft des StSRG:**

1.Vorsitzender: Bernward Kehle

2.Vorsitzende: Monika Zeisler

2.Vorsitzender: Hans Bosler

Schriftführer: Jürgen Wahr

Beisitzer: Annelies Paul (AWO)

Beisitzer: Ingrid Stirm (Mentorin)

Beisitzer: Dorothea Schweizer (Seniorengymn.)

Beisitzer: Dieter Knoblauch (CDU)

Beisitzer: Uwe Glöckner (Samariterstift)

**beratend:**

Brigitte Wasberg, Stadtverwaltung

Christine Stutz, Altenhilfe LRA GP

Gisela Schlegel, bisher IBE e.V.